

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	41
A. Einführung: Problemstellung, Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes, rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen – Begriffsbestimmung „Kleine und mittlere Unternehmen“, Kooperationsbegriff und Beschaffung von Energie	47
I. Einführung in den Untersuchungsgegenstand	47
1. Einleitung: Problemstellung	47
2. Weitere Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	62
a) Wettbewerbsrechtliche Aspekte	62
b) Energiewirtschaftsrechtliche Aspekte	63
c) Gesellschaftsrechtliche Aspekte	64
d) Zivilrechtliche Aspekte (AGB-Kontrolle, §§ 305 ff BGB)	65
II. Ausgangslage und rechtliche Rahmenbedingungen	69
1. Ausgangslage: Wechselquoten und Entwicklung der Strompreise für Gewerbekunden sowie Durchschnittserlöse der Energielieferanten und Energiemix	69
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	77
a) Energiewende in Deutschland sowie energierechtliche Vorgaben – Richtlinien und Verordnungen auf europäischer Ebene	77
b) Kartellrechtliche Vorgaben auf nationaler und europäischer Ebene	89
III. Begrifflichkeiten – Kooperation – Einkaufskooperation – gemeinsame Energiebeschaffung/KMU	93
1. Kooperationsbegriff/Einkaufskooperation	93
a) Kooperation im Allgemeinen	93
b) Merkmale und Definition der Einkaufskooperation	94
c) Abgrenzung zu anderen Zusammenarbeitsformen	95
aa) Konsumentengemeinschaften, lose Arbeitsgemeinschaften und freiwillige Ketten	95

bb) Fusionen	96
2. „Energiebeschaffung“ für mehrere Letztverbraucher mit Sondervertrag/Begriff	96
a) Der Begriff der „Energiebeschaffung“	97
aa) Das Produkt „Energie“	97
(1) Das Produkt „Strom“ (elektrische Energie) – Allgemeines	102
(2) Besonderheit des Produkts „Elektrische Energie“	103
bb) Begriffsbestimmung: „Beschaffung von Energie“	103
b) Zwischenergebnis/Begriff „Energiebeschaffung“	107
c) Beschränkung auf die Lieferung von Energie an Letztverbraucher (Endkunden)	107
3. Ergebnis: Kooperative Energiebeschaffung für Letztverbraucher/eigener Definitionsansatz	109
4. Kleine und mittlere Unternehmen KMU aus wettbewerbsrechtlicher Sicht: Begriff	110
a) Allgemeine Zielsetzung des deutschen und europäischen Gesetzgebers	110
b) Begriffsbestimmung im Kartellrecht	111
aa) Begriffsbestimmung im europäischen Kartellrecht	111
bb) Begriffsbestimmung im deutschen Kartellrecht	118
cc) Rechtliche Wirkung und Wertung des scheinbaren Wertungswiderspruchs zwischen deutschem und europäischem Kartellrecht/ Stellungnahme	121
dd) Ergebnis zu 4.	125
ee) Eigener Definitionsversuch	127
B. Marktabgrenzung im Energiebereich nach deutschem Kartellrecht	129
I. Ausgangslage auf dem Elektrizitätsmarkt/vermachtete Erzeugerstrukturen in der Elektrizitätswirtschaft	129

II. Marktabgrenzung im Elektrizitätssektor	140
1. Marktabgrenzung in sachlicher und räumlicher Hinsicht durch das BKartA	141
a) Sachliche Marktabgrenzung	141
b) Räumliche Marktabgrenzung	150
2. Die Rechtsprechung des BGH/Strom und Telefon I sowie E.ON/Stadtwerke Eschwege	154
3. Zwischenergebnis	159
4. Kritische Stellungnahme der Monopolkommission zur aktuellen Marktabgrenzung des BKartA	159
5. Eigene Sichtweise zur aktuellen Marktabgrenzung der Elektrizitätsmärkte und zur Verwendung von ökonomischen Verfahren	167
a) Erstabatzmarkt und HuK-Märkte	167
b) Distributionsstufe – Differenzierung innerhalb des Marktes und weitere Marktsegmente/Markt für Energiedienstleistungen (EdL-Markt) sowie Markt/Märkte für Strom aus erneuerbaren Energien?	170
aa) Distributionsstufe	170
bb) Exkurs: Energiedienstleistungsmarkt (EdL-Markt) – vor- und nachgelagerte Märkte	172
(1) Allgemeines	172
(2) Sachlicher Markt	173
(3) Räumliche Marktabgrenzung	176
cc) Exkurs: Markt/Märkte für Strom aus erneuerbaren Energien?	176
c) Ökonomische Verfahren – SSNIP-Test und RSI/ Stellungnahme	178
C. Rechtliche Ausgestaltung des kooperativen Strombezugs und Beurteilung der „einfachen Energiebeschaffungsform“ nach deutschem Kartellrecht	180
I. Vorbemerkung	180
II. Die „einfache Energiebeschaffungsform“ – Darstellung und inhaltliche Ausprägung	181
1. Begriffserläuterung der Kooperationsform	181

2. Organisatorische Ausgestaltung der Kooperationsform	183
a) Vertragsbeteiligte/Organisatorische Grundlage – Rechtliche Grundlage für den Abschluss von Beschaffungsverträgen	183
b) Rechtliche Grundlage für den Abschluss von Beschaffungsverträgen	185
3. Vertragliche Ausgestaltung der Energiebeschaffung bei der einfachen Energiebeschaffungsform	194
a) Vertraglicher Hintergrund	194
aa) Rechtsnatur von Energielieferverträgen und deren rechtliche Einordnung innerhalb des Zivilrechts	196
(1) Allgemeiner Grundsatz der Privatautonomie/ Vertragsfreiheit	196
(2) Rechtliche Einordnung innerhalb des Zivilrechts	197
bb) Rechtsnatur von Energielieferrahmenverträgen und deren rechtliche Einordnung innerhalb des Zivilrechts	202
cc) Makleraspekte des „einfachen“ Energielieferrahmenvertrages/Tätigkeit als „echter“ oder „unechter“ Strommakler?	211
dd) Zwischenergebnis zu cc.	214
b) Organisatorischer und ideeller Hintergrund der Energiebeschaffung im Rahmen der einfachen Energiebeschaffungsform – Energieliefervertrag	216
aa) Vertragsbeteiligte	216
bb) Vertragszweck und Vertragsziel	217
cc) Vertragsgegenstand – Übliche Mindestinhalte eines Energieliefervertrages	218
(1) „Positiv-Klauseln“/Regelungen, die üblicherweise vertraglich geregelt werden – Überblick	218
(2) „Negativ-Klauseln“/Regelungen, die üblicherweise nicht vertraglich geregelt werden – Überblick	220

c)	Organisatorischer und ideeller Hintergrund der Energiebeschaffung im Rahmen der einfachen Energiebeschaffungsform – Energielieferrahmenvertrag	220
aa)	Vertragsbeteiligte	221
bb)	Ideeller Hintergrund	223
cc)	Vertragszweck und Vertragsziel des einfachen Energielieferrahmenvertrages	225
dd)	Vertragsgegenstand des einfachen Energielieferrahmenvertrages/zusätzliche spezielle Regelungen gegenüber dem Energieliefervertrag	226
(1)	Überblick	226
(2)	Vertragsgegenstand der einfachen Energiebeschaffungsform/Einzelheiten – Energielieferrahmenvertrag	227
4.	Typisierung der der Untersuchung zugrunde liegenden einfachen Energiebeschaffungsform	237
a)	Typisierungsmerkmal „Verhandlungsgemeinschaft“	237
b)	Typisierungsmerkmal „Marktinformationsgemeinschaft“	239
c)	Spezielles Typisierungsmerkmal „Energiedienstleistungsgesellschaft“ (EdL-Gemeinschaft)?	241
III.	Unternehmerischer Kontext – Marktanteile, Umsatz- und Beschäftigtenzahlen der zu untersuchenden Einkaufskooperation und des die Energie liefernden EVU	242
1.	Feststellung der unternehmensrelevanten Daten	242
2.	Die unternehmerischen Kennzahlen und wettbewerblichen Parameter der zu untersuchenden einfachen Energiebeschaffungsform und des sie mit Energie beliefernden EVU soweit diese für den Energiebezug relevant sind	243
a)	Die Organisation und ihre Mitgliedsbetriebe	243
b)	Das die Energie liefernde EVU	245

IV. Wettbewerbsrechtliche Bewertung nach deutschem Kartellrecht – Verstoß gegen § 1 GWB	247
1. Vorbemerkung – Anwendbarkeit in persönlicher und räumlicher Hinsicht sowie Rangverhältnis zu den europäischen Kartellverbotsnormen nebst Auslegung im europäischen Kontext	248
a) Anwendbarkeit der kartellrechtlichen Normen auf energierechtliche Sachverhalte – sachlicher Anwendungsbereich und Rangverhältnis der energierechtlichen Regelungen zum GWB	249
b) Anwendbarkeit des Kartellverbotstatbestandes in persönlicher Hinsicht – Unternehmenseigenschaft und räumliche Anwendbarkeit des Verbotstatbestandes – Rangverhältnis und Einfluss der europäischen Kartellrechtsnormen auf die Auslegung des GWB	250
aa) Persönlicher Anwendungsbereich – Unternehmen	250
bb) Räumlicher Anwendungsbereich und Rangverhältnis sowie Einfluss der europäischen Kartellrechtsnormen auf die Auslegung des GWB	253
2. Maßnahmen – Vereinbarung, Beschluss, abgestimmte Verhaltensweise i. S. d. § 1 GWB	257
a) Energielieferrahmenvertrag – Ebene X/Y	257
b) Energieliefervertrag – Ebene Mitglied(er)/EVU	258
c) Mitglieder untereinander – „Bündelebene“	259
3. Wettbewerbsbeschränkung – Horizontale Aspekte	260
a) Vorbemerkung/Horizontale und vertikale Vereinbarungen und die Notwendigkeit der Unterscheidung	260
b) Horizontales tatsächliches oder potenzielles Wettbewerbsverhältnis	265
aa) Verhältnis der Mitglieder untereinander	266
(1) Nachfragemarkt nach Strom für Gewerbetreibende	266
(2) Absatzmarkt – Stromabsatz/Markt des „originären“ Produkts und/oder der „originären“ Dienstleistung	267

(3) Zwischenergebnis zu (2)	270
bb) Stellungnahme zum Nachfragemarkt und seiner Rolle bei der Feststellung eines Wettbewerbsverhältnisses	271
cc) Verhältnis Organisation X/Mitglieder	272
dd) Verhältnis Mitglieder/EVU	273
ee) Verhältnis Organisation/EVU	273
c) Zwischenergebnis	275
d) Wettbewerbsbeschränkung auf dem/den relevanten Markt/Märkten in horizontaler Hinsicht	275
aa) Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit – Allgemeines	277
bb) Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit – Horizontale wettbewerbsbeschränkende Maßnahmen/Beitritt zur Einkaufskooperation – „kooperativer Einkauf“	282
e) Restriktion des Tatbestandes? – Immanenztheorie – Arbeitsgemeinschafts- und Markterschließungsgedanke/Rule of reason?	284
aa) Die Immanenztheorie – Arbeitsgemeinschafts- und Markterschließungsgedanke	286
(1) Arbeitsgemeinschaftsgedanke	287
(a) Ausprägung und Voraussetzungen der Anwendung	287
(b) Stellungnahme/Zwischenergebnis – Rechtsprechung des BGH zur Ausdehnung des Arbeitsmarktgedankens	290
(c) Stellungnahme/Horizontalleitlinien zur Ausdehnung des Arbeitsmarktgedankens – Zwischenergebnis	293
(2) Markterschließungsgedanke	295
(3) Weitere Bereichsausnahme: „Rule of reason“ als tatbestandliche Restriktion des deutschen Kartellverbots?	297
bb) Zwischenergebnis zu e)	299
f) Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	300
aa) „Bezwecken“?	300
bb) „Bewirken“	302

cc) Zwischenergebnis zu f)	304
g) Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit – Horizontale wettbewerbsbeschränkende Maßnahme/Marktinformationssystem?	304
aa) „Maßnahme von Unternehmen“	305
bb) Wettbewerbsbeschränkung	305
(1) Sachlich und räumlich relevanter Markt	306
(2) Bezweckte bzw. bewirkte Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit	306
h) Ergebnis zu 3.	308
4. Wettbewerbsbeschränkung – Vertikale Aspekte	308
a) Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit und Vorliegen eines relativen Wettbewerbsverhältnisses sowie Marktkontextanalyse – Vorbemerkung	309
b) Die Prüfung der Klauseln im Einzelnen	313
aa) Vertragslaufzeit	313
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	314
(a) Kartellrechtliche Bewertung von Laufzeitregelungen – BKartA, Rechtsprechung und Europäische Kommission	315
(aa) BKartA	316
(bb) Europäische Kommission	317
(cc) Rechtsprechung	320
(dd) Jüngste Entwicklung – Schiedsgerichtsverfahren	321
(b) Zwischenergebnis zu (1)	322
(2) Rechtliche Wertung der Klausel	322
(3) Tatbestandsrestriktion – Immanenztheorie/ Bereichsausnahme	323
(4) Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB i. V. m. Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art 3 Abs. 1 Vertikal- GVO	324
(5) Rechtlich zulässige Regelung – Formulierungsbeispiel	324



bb) Exkurs: Umgehung der Laufzeitbindung durch das zusätzliche Anbieten von Energiedienstleistungen (EdL)?	325
(1) Hintergrund, rechtliche Wirkung und Wertung der Klausel	326
(2) Tatbestandsrestriktion – Immanenztheorie/ Bereichsausnahme	328
(3) Gruppenweise Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB i. V. m. Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art 3 Abs. 1 Vertikal-GVO	328
(4) Rechtlich zulässige Klausel – Formulierungsbeispiel	328
cc) Absatz- und Bezugsbindungen, Gesamtbedarfsdeckungsklausel	329
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter sowie wettbewerbsrechtliche Behandlung von Gesamtbedarfsdeckungs- und Mengenregelungen durch das BKartA, den BGH und die Europäische Kommission	334
(a) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	334
(b) Wettbewerbsrechtliche Behandlung von Gesamtbedarfsdeckungs- und Mengenregelungen durch das BKartA, den BGH und die Europäische Kommission	336
(aa) BKartA	336
(bb) BGH	341
(cc) Europäische Kommission	342
(dd) Stellungnahme zu (b.)	343
α. Veränderte Marktverhältnisse?	344
β. Übertragbarkeit der Beurteilungsgrundsätze auf Stromliefer- und Stromlieferrahmenverträge	345
γ. Vereinbarkeit der deutschen Beurteilungsgrundsätze mit der Praxis der Europäischen Kommission?	346
(2) Rechtliche Wertung der Klausel	350

(3) Tatbestandsrestriktion – Positive Effekte von Bezugsbindungen und ihre Berücksichtigung auf der Tatbestandsebene sowie Bereichsausnahme?	351
(4) (Gruppen)-Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB i. V. m. Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art 3 Abs. 1 Vertikal-GVO	353
(5) Rechtlich zulässige Klausel – Formulierungsbeispiel	353
dd) Meistbegünstigungsklausel? – Besteinstufung und Gewährung der jeweils günstigsten Preise	355
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	355
(a) BKartA und Rechtsprechung – BKartA und OLG Düsseldorf in Sachen HRS und BKartA in Sachen Booking.com	356
(b) Europäische Kommission	361
(2) Jüngste Entwicklung – Einsetzung einer Expertenkommission (Think-Tank) und neunten GWB-Novelle (§§ 18 Abs. 2 a und Abs. 3 a GWB)	362
(3) Offene Fragestellungen bei Mehrparteienverhältnissen im Onlinehandel – Anknüpfungspunkt für das Vorliegen eines Vertikal-Verhältnisses/Annahme eines Marktes bei Unentgeltlichkeit einer Leistung	364
(a) Begriff der Plattform aus kartellrechtlicher Sicht	367
(b) Übertragbarkeit der rechtlichen Wertungen auf Beschaffungs Kooperationen im Energiebereich – Vertikal-Verhältnis/ Annahme eines Marktes bei Unentgeltlichkeit einer Leistung	369
(4) Rechtliche Wertung der vorliegenden Klausel	371
(5) Tatbestandsrestriktion – Immanenztheorie/ Bereichsausnahme	373

(6) Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB i. V. m. Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art 3 Abs. 1 Vertikal-GVO	374
(a) Kernbeschränkung i. S. d. Art. 4 lit. a. Vertikal-GVO inklusive Stellungnahme zur HRS-Entscheidung des OLG Düsseldorf	374
(b) Zwischenergebnis zu (6)	377
(7) Rechtlich zulässige Regelung – Formulierungsbeispiel	378
ee) Geheimhaltungsklausel	378
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	379
(2) Rechtliche Wertung der Klausel	379
ff) Betreuungskonzept/Energiedienstleistungen (EdL) – Anwendungsberatung, Seminare, Newsletter, kostenloses Benchmarking und Rabattierung in Höhe von 20 % auf das Dienstleistungsangebot – Koppelungsklauseln?	380
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	381
(2) Rechtliche Wertung der Klausel	382
(3) Tatbestandsrestriktion – Immanenztheorie/ Bereichsausnahme?	385
(4) Gruppenweise Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB i. V. m. Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art 3 Abs. 1 Vertikal-GVO	388
(5) Rechtlich zulässige Regelung – Formulierungsbeispiel	389
c) Zwischenergebnis zu b)	390
d) Generelle Rechtsfolge – Entzug des Vorteils der GVO – Nichtigkeit/Teilnichtigkeit?	390
e) Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung auf dem relevanten Markt – Spürbarkeit?	391
aa) Spürbare Wettbewerbsbeschränkung – „Einzelverträge“	391
(1) Sachlich und räumlich relevanter Markt	392
(2) „Spürbare“ Wettbewerbsbeschränkung?	392
(a) Die „Bagatellbekanntmachung“ des BKartA vom 13. März 2007 – quantitative Schwellenwerte	393

(b)	Die neue De-minimis-Bekanntmachung der Europäischen Kommission vom 25.6.2014	394
(c)	Die Praxis der deutschen Gerichte	395
(d)	Die Rechtspraxis der europäischen Gerichte	397
(3)	Beurteilung der Einzelverträge – Art der wettbewerblichen Beschränkung/bezweckte spürbare Wettbewerbsbeschränkung?	399
(4)	Zwischenergebnis zu (3)	401
(5)	Beurteilung der Einzelverträge – Art der wettbewerblichen Beschränkung/bewirkte spürbare Wettbewerbsbeschränkung – Marktkontextanalyse	401
bb)	Ergebnis zu e)	403
5.	Wettbewerbsbeschränkung – Bündelaspekte/Spürbarkeit	403
a)	Sternverträge/Bündelverträge?	404
aa)	„Sternverträge“	405
bb)	„Bündelverträge“	407
cc)	Stellungnahme und Einklassifizierung der Kooperation in Form der einfachen Energiebeschaffungsform als Stern- oder Bündelvertrag	411
(1)	Stellungnahme	411
(2)	Zwischenergebnis	415
(3)	Einklassifizierung der Kooperationsform	416
b)	Spürbarkeit und „kumulative“ Marktabschottung bei Bündelverträgen im Elektrizitätsbereich nebst Stellungnahme – Allgemeines	418
c)	Spürbarkeit und kumulative Marktabschottung bei der einfachen Energiebeschaffungsform – Bagattelbekanntmachung und Delimitis-Test	421
aa)	Sachlich und räumlich relevanter Markt	424
bb)	Marktstellung der beteiligten Einkaufskooperation und des EVU	426

cc) Schwere Zugänglichkeit des relevanten Marktes und erheblicher Beitrag zur Marktverschließung – sogenannter „Delimitis-Test“	430
(1) Schwere Zugänglichkeit des relevanten Energiemarktes und erheblicher Beitrag zur Marktverstopfung?	432
(2) Ergebnis zu c)	443
V. Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB i. V. m. Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1 Vertikal-GVO – Gruppenfreistellung – und nach § 2 Abs. 1 GWB – Einzelfreistellung	443
1. Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB i. V. m. Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1 Vertikal-GVO – Gruppenfreistellung	444
2. Freistellung nach § 2 Abs. 1 – Einzelfreistellung?	444
a) Vorbemerkung	444
b) Voraussetzungen im Einzelnen/Rechtfertigung nach § 2 Abs. 1 GWB?	447
aa) Verbesserung der Warenerzeugung oder Warenverteilung	447
bb) Angemessene Beteiligung der Verbraucher?	450
cc) Hilfsweise: Unerlässlichkeit?	452
dd) Hilfsweise: Keine Ausschaltung des Restwettbewerbs?	455
ee) Zwischenergebnis zu 2.	456
3. Ergebnis zu V.	456
VI. (Sonder-)Freistellung nach § 3 GWB – Mittelstandskartell und Rechtsfolge bei Nichtvorliegen der Freistellungsvoraussetzungen der §§ 2 Abs. 1, 2 Abs. 2 GWB und § 3 GWB – salvatorische Klausel	457
1. Einordnung des § 3 GWB in die Systematik des GWB – nationaler Freistellungstatbestand im Kontext des europäischen Rechtsrahmens/Vorbemerkung	457

2. Tatbestandsvoraussetzungen des § 3 GWB	462
a) Anwendbarkeit des § 3 GWB – innerstaatliche wettbewerbsbeschränkende Maßnahme und „horizontale wettbewerbsbeschränkende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen oder Unternehmensvereinigungen“/Anwendbarkeit auf Stern- und Bündelverträge von Einkaufskooperationen für Energie	462
aa) Innerstaatliche wettbewerbsbeschränkende Maßnahme	462
bb) „Horizontale wettbewerbsbeschränkende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen oder Unternehmensvereinigungen“/Anwendbarkeit auf Stern- und Bündelverträge von Einkaufskooperationen für Energie	463
(1) Anwendbarkeit des § 3 GWB auf Stern- und Bündelverträge von Einkaufskooperationen für Energie	464
(2) Stellungnahme	466
b) Normadressat – KMU und die Bewertung einer Beteiligung von Großunternehmen	467
aa) KMU	467
bb) Beteiligung von Großunternehmen	469
cc) Stellungnahme und Zwischenergebnis	472
c) Hilfsweise: Im Rahmen des § 3 GWB freigestellte Maßnahmen/Anforderungen an die Art und den Inhalt der Zusammenarbeit sowie Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen und keine wesentliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs	475
3. Ergebnis zu 2.	480
4. Rechtsfolge/Salvatorische Klausel – geltungserhaltende Reduktion?	480
a) Rechtsfolge bei Nichtvorlage der Gruppen- oder Einzelfreistellungsvoraussetzungen – Vorbemerkung nebst Europäisierung des Kartellschadensersatzrechts im Zuge der neunten GWB-Novelle	480
b) Salvatorische Klausel – geltungserhaltende Reduktion?	484

c) Folgen, die aus der Gesamtnichtigkeit des einfachen Energielieferrahmenvertrages resultieren – Handlungsvorschläge und Einfluss auf die Einzelverträge	490
5. Ergebnis zu VI.	492
VII. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden/ marktüberragenden oder relativ marktmächtigen Stellung nach §§ 18, 19, 20, 29 GWB – einseitiger Missbrauch seitens der Y oder der X	493
1. Vorbemerkung – Anwendbarkeit und Anknüpfungspunkt	493
2. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden bzw. marktüberragenden Stellung nach §§ 19 Abs. 2 Nr. 1 1. Alt. GWB (Bezugszwang und unbegrenzte Laufzeit) i. V. m. § 19 Abs. 1 GWB, § 18 Abs. 1 und Abs. 4 GWB – einseitiger absoluter Missbrauch seitens der Y	503
a) Anwendbarkeit der Norm	503
b) Marktbeherrschendes Unternehmen	504
aa) Unternehmen	504
bb) Marktbeherrschung	505
(1) Marktabgrenzung	505
(2) Marktbeherrschende Stellung auf dem relevanten Markt	505
c) „Tathandlung“ – missbräuchliches Ausnutzen der marktbeherrschenden Stellung	507

3. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden bzw. marktüberragenden Stellung nach § 19 Abs. 2 Nr. 1 1. Alt. GWB (Rabattgewährung nebst Koppelung sowie Bestpreisklausel), § 19 Abs. 2 Nr. 1 2. Alt. GWB (Bestpreisklausel), § 19 Abs. 2 Nr. 3 GWB (Strukturmissbrauch) jeweils i. V. m. § 19 Abs. 1 GWB, § 18 Abs. 1 und Abs. 4 GWB – einseitiger absoluter Missbrauch seitens der Y	509
a) Koppelung (20 Prozent Preisnachlass auf Anwenderberatung/kostenloses erstes Seminar ab einem dreijährigen Gesamtbezug von Strom) und Rabattgewährung (Exklusivitätsrabatt/-Mengenrabatt)	509
aa) Preisnachlass in Höhe von 20 Prozent auf Anwenderberatung/Energiedienstleistungen (EdL) zu energiespezifischen Seminaren	509
(1) Anwendbarkeit der Norm und marktbeherrschendes Unternehmen	509
(2) Missbrauch?	510
bb) Koppelung und Rabattierung von „vergünstigten“ Seminaren zu externen Themen und Energiebezug?	511
cc) Rabattgewährung in Form eines dreiprozentigen Nachlasses auf den von X bzw. ihren Mitgliedern bezogenen Strom – Mengen- oder (mittelbarer) Exklusivitätsrabatt?	515
(1) Anwendbarkeit der Norm und marktbeherrschendes Unternehmen	515
(2) Missbrauch?	515
dd) Rabattgewährung in Form eines Nachlasses in Höhe von maximal 250 EUR in den ersten beiden Jahren auf den Beitrag zur KH und ab dem dritten Jahr eine Gewinnbeteiligung nebst kostenlosem erstem Seminarbesuch bei Gesamtbezug des Stromes – Mengen-/ Exklusivitätsrabatt?	517
b) Bestpreisklausel	519
aa) Anwendbarkeit der Norm/marktbeherrschendes Unternehmen	520



bb) Missbrauch	521
c) Ausbeutungs- und Strukturmissbrauch nach §§ 19 Abs. 2 Nr. 2 und Nr. 3 GWB	522
4. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung nach §§ 19 Abs. 2 Nr. 2 GWB, 19 Abs. 1 GWB i. V. m. § 18 Abs. 1 und Abs. 4 GWB (Fordern niedriger Preise und Konditionen) und § 19 Abs. 2 Nr. 5 GWB i. V. m. § 18 Abs. 1 und Abs. 4 GWB – einseitiger absoluter Missbrauch seitens der X	527
a) Fordern von niedrigeren Preisen und Konditionen?	527
aa) Unternehmen	528
bb) Marktabgrenzung?/Marktbeherrschung?	528
(1) Marktabgrenzung	528
(2) Marktbeherrschende Stellung?	528
b) Ergebnis zu 4.	532
5. Verstoß nach § 20 Abs. 1 GWB i. V. m. § 19 Abs. 1 und § 19 Abs. 2 Nr. 1 GWB/Fordern von niedrigeren Preisen und Geschäftsbedingungen – Missbrauch einer relativ marktbeherrschenden Stellung und einseitiger Missbrauch seitens X	532
a) Anwendbarkeit der Norm	532
b) Normadressat – relativ marktbeherrschende Stellung	532
c) Geschützter Personenkreis – KMU-Eigenschaft des EVU Y und Diskriminierung?	533
d) Ergebnis zu 5.	535
6. Verstoß nach § 20 Abs. 2 i. V. m. § 19 Abs. 1 und § 19 Abs. 2 Nr. 5 GWB/Vorteilsgewährung – „Anzapfverbot“ Missbrauch einer relativ marktbeherrschenden Stellung – einseitiger Missbrauch seitens X	535
VIII. Verstoß gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), § 4 Nr. 4 und § 5 Abs. 1 UWG sowie die Generalklausel § 1 UWG i. V. m. § 3 UWG – Rabattierung und Zugaben	537
IX. Zusammenfassung zu C.	538
1. Ausgestaltung und Charakteristika der einfachen Energiebeschaffungsform	538

2. Wettbewerbsbeschränkende Maßnahmen – Kartellverbot/Freistellung sowie einseitiger absoluter oder relativer Marktmachtmissbrauch und Verstoß gegen die Regeln des unlauteren Wettbewerbs	539
3. Rechtsfolgen	549
4. Formulierungsvorschläge für kartellrechtsneutrale Vertragsklauseln	549
D. Rechtliche Ausgestaltung des kooperativen Strombezugs und Beurteilung der „komplexen Energiebeschaffungsform“ nach deutschem Kartellrecht	552
I. Vorbemerkung	552
II. Die „komplexe Energiebeschaffungsform“ – Darstellung und inhaltliche Ausprägung der Kooperationsform	553
1. Begriffserläuterung der Kooperationsform	553
2. Vertragliche Ausgestaltung der Kooperationsform	554
a) Vorbemerkung/Allgemeines	554
b) Organisatorischer, rechtlicher und ideeller Hintergrund unter Berücksichtigung der Beschaffungsart	554
aa) Vorbemerkung – organisatorische gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung der Kooperationsform	554
bb) Organisatorische Ebene – Gesellschaftsvertrag	555
(1) Überblick über die Ausgestaltung – Gesellschafter/Mitglieder der BX-GmbH Beschaffungsgesellschaft	555
(2) Rechtliche Bewertung – gesellschaftsvertragliche Ebene	559
cc) Vertragsrechtliche Ebene – komplexer Energieferrahmenvertrag und Energiefiefervertrag	560
(1) Überblick über die vertragsrechtliche Ausgestaltung – Vertragsbeteiligte und Verträge	560
(2) Rechtliche Bewertung – Vertragsrechtliche Ebene	564
(3) Zwischenergebnis	567

(4) Unterschiede bei der vertraglichen Ausgestaltung zwischen der einfachen und der komplexen Energiebeschaffungsform	568
dd) „Ideeller“ Hintergrund unter Berücksichtigung der gewählten Versorgungsart	569
c) Vertragszweck und Vertragsziel – gesellschaftsvertragliche Ebene und vertragsrechtliche Ebene	574
d) Vertragsgegenstand – gesellschafts- und vertragliche Ebene	575
3. Typisierung der der Untersuchung zugrunde liegenden komplexen Energiebeschaffungsform – Funktionen	577
a) Typisierungsmerkmal „Verhandlungs- und Bestellgemeinschaft“	577
b) Typisierungsmerkmal „Marktinformationsgesellschaft“	578
c) Typisierungsmerkmal „Energiedienstleistungsgesellschaft (EdL-Gemeinschaft)“	578
d) Typisierungsmerkmal „Abrechnungsgesellschaft“?	580
4. Rechtliche Spezifika der komplexen Energiebeschaffungsform/echte oder unechte Stromhändler Tätigkeit? Klassifizierung als EVU gemäß § 3 Nr. 18 EnWG?/Anzeige- und Unbundlingvorschriften gemäß §§ 5, 6 EnWG?	580
a) Allgemeines	580
b) Tätigkeit als „echter“ oder „unechter“ Stromhändler?	581
c) Klassifizierung als EVU gemäß § 3 Nr. 18 1. Alt. EnWG	585
d) Pflichten, die aus der Eigenschaft als EVU resultieren	588
aa) Anzeige nach § 5 S. 1 EnWG bei Aufnahme einer unechten Energiehändler Tätigkeit	588
bb) Entflechtungsregelungen für vertikal integrierte EVU, § 6 Abs. 1, § 3 Nr. 38 EnWG i. V. m. §§ 7-10 EnWG	590
cc) Ergebnis zu d.	591

III. Unternehmerischer Kontext – Marktanteile, Umsatz- und Beschäftigtenzahlen der zu untersuchenden „komplexen“ Energiebeschaffungsform/Einkaufskooperation und des die Energie liefernden EVU	591
1. Feststellung der unternehmensrelevanten Daten	591
2. Die unternehmerischen Kennzahlen und wettbewerblichen Parameter der zu untersuchenden komplexen Energiebeschaffungsform/ Einkaufskooperationsform und des sie mit Energie beliefernden EVU	592
a) Die Organisation und ihre Mitgliedsunternehmen	592
b) Das die Energie liefernde EVU	594
IV. Wettbewerbsrechtliche Bewertung nach deutschem Kartellrecht – Verstoß gegen § 1 GWB	596
1. Anwendbarkeit der kartellrechtlichen Norm in sachlicher und persönlicher Hinsicht	596
2. Anwendbarkeit der kartellrechtlichen Norm in räumlicher Hinsicht	597
3. Maßnahme – Beschluss, Vereinbarung, abgestimmte Verhaltensweise i. S. d. § 1 GWB – Horizontale Ebene	599
a) Beschluss zur Gründung einer Einkaufskooperation – Einkaufszentrale“ BX-GmbH seitens des BV-X e.V. und der LV HH und NI und Vereinbarung zwischen der BX-GmbH und den weiteren Mitgliedern (LV HB, HE, ST, Regional-, Kreis- und Einzelmitglieder)	599
aa) Vorbemerkung/Allgemeines	599
bb) Der Gründungsbeschluss zur BX-GmbH – Beschluss i. S. d. § 1 GWB	600
cc) Der Beitritt weiterer Verbände/Einzelmitglieder zur BX-GmbH – Vereinbarung i. S. d. § 1 GWB	603
b) Ergebnis zu a)	603

4. Regelungen im Gesellschaftsvertrag mit kartellrechtlich bedenklichem Inhalt – Regelung/ Wettbewerbsbeschränkung auf dem relevanten Markt/ Tatbestandsrestriktion/generelle gruppenweise Freistellung – Horizontale Aspekte	604
a) Horizontales tatsächliches oder potenzielles Wettbewerbsverhältnis/relevanter Markt	605
aa) Verhältnis der (Gründungs-)Mitglieder untereinander/relevanter Markt – Einkaufsmarkt für gewerblich genutzten Strom	606
bb) Verhältnis Einkaufszentrale BX-GmbH/ Mitglieder/relevanter Markt – Einkaufsmarkt für gewerblich genutzten Strom	606
cc) Verhältnis der Mitgliedsunternehmen untereinander/relevanter Markt – Einkaufsmarkt für gewerblich genutzten Strom	608
b) Wettbewerbsbeschränkung – Gesellschaftsvertrag/ Horizontale Aspekte	608
aa) Abnahmeverpflichtung – Gebietsaufteilung? – und Verbot der Eigenerzeugung sowie Mehr- und Mindermengenregelung/Mengen- und/oder Quotenkartell?	608
(1) Regelung im Gesellschaftsvertrag	608
(2) Relevanter Markt/ wettbewerbsbeschränkender Charakter/ Tatbestandsrestriktion/generelle gruppenweise Freistellung	609
(a) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	609
(b) Rechtliche Wertung der Regelung	612
bb) Meistbegünstigungsklausel und Rabattierung als Instrumente der Preisabsprache/Preiskartell?	614
(1) Regelung im Gesellschaftsvertrag	614
(2) Relevanter Markt	615
(3) Wettbewerbsbeschränkender Charakter, rechtliche Wertung der Regelung und Tatbestandsrestriktion	616
(a) Verschleiertes Preiskartell?	616
(b) Unzulässige Rabattvereinbarung?	617
(4) Generelle gruppenweise Freistellung?	618

cc) Marktinformationssystem – Wettbewerbsbeschränkung auf dem für das horizontale Wettbewerbsverhältnis der Mitglieder untereinander relevanten Markt?	619
(1) Regelung im Gesellschaftsvertrag	619
(2) Relevanter Markt und wettbewerbsbeschränkender Charakter, rechtliche Wertung der Regelung und Tatbestandsrestriktion	619
(a) Relevanter Markt	619
(b) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	620
(c) Rechtliche Wertung der Regelung und Tatbestandsrestriktion	620
dd) Wettbewerbsverbot	621
(1) Regelung im Gesellschaftsvertrag	621
(2) Relevanter Markt/ wettbewerbsbeschränkender Charakter, rechtliche Wertung der Regelung und Tatbestandsrestriktion	621
(a) Relevanter Markt	621
(b) Wettbewerbsbeschränkender Charakter, rechtliche Wertung der Regelung und Tatbestandsrestriktion	622
(3) Tatbestandsrestriktion analog § 90 a HGB?	623
(4) Generelle Möglichkeit der gruppenweisen Freistellung – Spezialisierungs-GVO oder § 2 Abs. 2 GWB i. V. m der Vertikal-GVO analog?	625
(a) Anwendbarkeit der Spezialisierungs- GVO?	625
(b) „Freistellung“ gemäß § 2 Abs. 2 GWB, Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1 i. V. m. Art. 5 Abs. 1 lit a. Vertikal-GVO analog?	626
(aa) Anwendbarkeit der Vertikal-GVO	626
(bb) Analoge Anwendbarkeit der Vertikal-GVO?	627

(cc) „Freistellung“ gemäß § 2 Abs. 2 GWB, i. V. m Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1 i. V. m. Art. 5 Abs. 1 lit a. Vertikal-GVO analog?	628
(dd) „Freistellung“ gemäß § 2 Abs. 2 GWB, i. V. m Art. 2 Abs. 1, Art. 3 Abs. 1 i. V. m. Art. 5 Abs. 1 lit b. Vertikal-GVO analog?	629
(5) Rechtlich zulässige Regelung – Formulierungsbeispiel	631
ee) Inkasso, Delkredere – Marktinformationssystem?	631
(1) Generelle wettbewerbsrechtliche Relevanz	632
(2) Ergebnis zu ee)	634
ff) Sonstige Energiedienstleistungen (EdL)	635
5. Drittwirkungen auf horizontaler Ebene – Beschränkungen auf dem originären Produkt- und/oder Dienstleistungsmarkt der Mitgliedsunternehmen und Beschränkungen auf dem Dienstleistungsmarkt für Seminartätigkeiten sowie dem Markt für Abrechnungstätigkeiten?	636
a) Beschränkungen auf dem originären Produkt- und Dienstleistungsmarkt der Mitgliedsunternehmen	636
aa) Sachliche und räumliche Marktabgrenzung – Angebotsmarkt	636
bb) Wettbewerbsbeschränkender Charakter?	637
b) Beschränkungen auf dem Dienstleistungsmarkt für „allgemeine Seminare“ sowie dem Markt für „Abrechnungstätigkeiten“?	638
6. Exkurs: Verbot der Doppelmitgliedschaft für Mitgliedsunternehmen der „kooperierenden“ (Mitglieds-)Verbände als Folge des Wettbewerbsverbots und der Gesamtbezugsverpflichtung – horizontaler oder vertikaler Aspekt?	639
a) Gesellschaftsvertraglicher Anknüpfungspunkt	639

b)	Wettbewerbsverhältnis zwischen den Mitgliedsunternehmen und dem jeweiligen an der Einkaufskooperation BX-GmbH beteiligten Mitgliedsverband/„Gesellschafterverband“?/ relevanter Markt	639
c)	Wettbewerbsbeschränkender Charakter?	640
d)	Rechtliche Wertung der Regelung und Tatbestandsrestriktion	641
7.	Komplexer Energielieferrahmenvertrag – Verhältnis Einkaufszentrale BX-GmbH/EVU-Y – Horizontale Aspekte	644
a)	Maßnahme und horizontales tatsächliches oder potenzielles Wettbewerbsverhältnis/relevanter Markt	644
aa)	Vereinbarung und abgestimmte Verhaltensweise	644
bb)	Verhältnis BX-GmbH/EVU-Y – Distributorebene/Horizontales Wettbewerbsverhältnis?	644
(1)	Wettbewerbsverhältnis und relevanter Markt – „Distributorenmarkt“/ „Großhändlermarkt /Kleinhändlermarkt“?	644
(a)	Horizontales Wettbewerbsverhältnis	644
(b)	Sachlich relevanter Markt – Großhändlerstufe/Kleinhändlerstufe?	645
(c)	Räumlich relevanter Markt bei der Großhändler-/Kleinhändlerstufe – generelle Abgrenzung?	648
(2)	Generelle Stellungnahme zur sachlichen und räumlichen Abgrenzung des „Kleinhändlermarktes“	648
(3)	Bewertung des Verhältnisses der BX-GmbH zum EVU-Y – Kleinhändlerstufe – Großhändlerstufe?	649
(a)	Vorliegen eines horizontalen Wettbewerbsverhältnisses auf der Kleinhändlerstufe	649
(b)	Zwischenergebnis zu (a.)	651
(c)	Vorliegen eines horizontalen Wettbewerbsverhältnisses auf der Großhändlerstufe?	651



(d) Zwischenergebnis zu (c.)	653
b) Exkurs: Hilfsweise Prüfung einer Wettbewerbsbeschränkung auf der Kleinhändlerebene?	653
c) Verhältnis Mitglieder der BX-GmbH/EVU-Y relevanter Markt – Einkaufsmarkt für gewerblich genutzten Strom	654
d) Ergebnis zu 7.	655
8. Wettbewerbsbeschränkung – Vertikale Aspekte und gebündelte Nachfrage	655
a) Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit	655
b) Die Klauseln des komplexen Energielieferrahmenvertrages im Einzelnen	656
aa) Gesamtbedarfsdeckungsklausel und automatische Laufzeitverlängerung sowie Ausschluss der Eigenerzeugung	656
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter, Tatbestandsrestriktion, generelle (gruppenweise) Freistellung	657
(2) Ergebnis zu aa)	660
bb) Betreuungskonzept/Energiedienstleistungen (EdL) – Anwendungsberatung, Kombitarif, Seminare, Newsletter, kostenloses Benchmarking und Rabattierung in Höhe von 20 % auf das Dienstleistungsangebot und „energieKarte“ – Koppelungsklauseln?	660
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter, Tatbestandsrestriktion und generelle (gruppenweise) Freistellung	661
(2) Ergebnis zu bb)	664
cc) Inkasso/Delkreder und Marketing	664
dd) Bestpreisgarantie/Meistbegünstigungsklausel sowie Konventionalstrafe	665
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter, Tatbestandsrestriktion und generelle (gruppenweise) Freistellung	665
(2) Ergebnis zu dd)	668

ee) Mengenkontingente/flexible Energieprodukte/ Take-or-Pay-Klausel?	668
(1) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	669
(2) Rechtliche Wertung der Klausel bzw. Klauseln	670
(3) Tatbestandsrestriktion und generelle gruppenweise Freistellung	672
(4) Rechtlich zulässige Klausel – Formulierungsbeispiel	673
c) Bewirkte spürbare Wettbewerbsbeschränkung auf dem relevanten Markt? – Einzelverträge? Bündelwirkung	673
aa) Bewirkte spürbare Wettbewerbsbeschränkung – Marktkontextanalyse Einzelverträge? – Bündelverträge	673
bb) Schwere Zugänglichkeit des Marktes und erheblicher Beitrag zur Marktabschottung	678
cc) Ergebnis zu c)	680
d) Tatbestandsrestriktion und Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB i. V. m. der Vertikal-GVO	680
e) Einzelfreistellung nach § 2 Abs. 1 GWB und nach dem Sonderfreistellungstatbestand des § 3 GWB	681
aa) Einzelfreistellung nach § 2 Abs. 1 GWB	682
bb) Freistellung nach § 3 GWB	685
9. Rechtsfolge/Zivilrechtliche Gesamt- oder Teilnichtigkeit/salvatorische Klausel	687

V. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden/ marktüberragenden oder relativ marktmächtigen Stellung nach §§ 18, 19, 20 GWB – einseitiger Missbrauch seitens des EVU-Y	688
1. Verstoß gegen § 19 Abs. 2 Nr. 1 GWB, § 19 Abs. 2 Nr. 2 GWB i. V. m. § 19 Abs. 1 GWB, § 18 Abs. 1 Nr. 2 GWB und § 20 Abs. 1 GWB i. V. m. § 19 Abs. 1 GWB i. V. m. § 19 Abs. 2 Nr. 1 GWB	689
a) § 19 Abs. 2 Nr. 1 GWB i. V. m. § 19 Abs. 1 GWB – Bezugsbindung mit automatischer Laufzeitverlängerung	689
aa) Tatbestand – Normadressaten und marktbeherrschende Stellung auf dem relevanten Markt	689
bb) „Tathandlung“ – missbräuchliches Ausnutzen der marktbeherrschenden Stellung	691
b) Koppelung und Rabattgewährung	691
aa) Anwendbarkeit der Norm und marktbeherrschendes Unternehmen/Missbrauch?	692
c) Bestpreisklausel	695
d) Mengenregelungen – „ToP-Klausel“	696
e) Ausbeutungs- und Strukturmissbrauch nach §§ 19 Abs. 2 Nr. 2 und Nr. 3 GWB und Verstoß gegen § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 GWB	697
2. Verstoß gegen § 19 Abs. 2 Nr. 5 GWB i. V. m. § 19 Abs. 1 GWB – „Anzapfverbot“ – einseitige Maßnahme der BX-GmbH	697
VI. Verstoß gegen Vorschriften des UWG	697
VII. Rechtsfolge	698
VIII. Zusammenfassung zu D.	698
E. Beurteilung grenzüberschreitender Kooperationen der Energiebeschaffung	710
I. Vorbemerkung/Ausgangslage	710

II. Fallkonstellationen – Abwandlungen zur komplexen Energiebeschaffungsform und zur einfachen Energiebeschaffungsform	714
1. Beispiel 1: Bildung einer Energieplattform/Beteiligung von drei Mitgliedstaaten der Gemeinschaft	714
2. Beispiel 2: Beschaffung von Energie durch einen bundesweit tätigen Verband	715
3. Beispiel 3: Regionale oder lokale Energiebeschaffung	715
III. Der „europäische“ Energiemarkt	716
1. Allgemeines	716
2. Feststellung des sachlich relevanten Marktes	719
3. Feststellung des räumlich relevanten Marktes	720
IV. Anwendbarkeit der Art. 101 Abs. 1 AEUV i. V. m. Art. 101 Abs. 3 AEUV anhand der fiktiven Beispielsfälle – Zwischenstaatlichkeitsklausel	722
1. Anwendbarkeit der europäischen Kartellrechtsnormen/ Zwischenstaatlichkeit	722
2. Voraussetzungen der Zwischenstaatlichkeitsklausel	723
a) Begriff des Handels	725
b) Beurteilung der drei Fallvarianten – Handelsbegriff	725
c) „Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels“	726
aa) Strom als frei handelbare Ware innerhalb der Europäischen Union auch im Hinblick auf lokale und regionale Märkte?	729
bb) Exkurs: Entwicklung des nationalen Strommarktes – Ist die freie Handelbarkeit des Produktes Strom auch zukünftig gewährleistet?	734
cc) Beurteilung der drei Fallbeispiele im Hinblick auf die Geeignetheit zur „Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels“	735
(1) Beispielsfall 1 – Geeignetheit zur Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels?:	736
(2) Beispielsfall 2: Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels?	739
(3) Beispielsfall 3: Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels?	741

d) „Spürbarkeit“ der Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	742
aa) Allgemeines	742
bb) Bewertungsmaßstäbe der „Spürbarkeit“ in der Rechtsprechung	743
cc) Die Sichtweise der Europäischen Kommission	746
dd) Beurteilung der drei Beispielsfälle im Hinblick auf eine „spürbare“ Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	751
(1) Beispielsfall 1 – Spürbarkeit der Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels?	751
(2) Beispielsfall 2 – Spürbarkeit der Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels?	752
(3) Beispielsfall 3 – Spürbarkeit der Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels?	753
V. Anwendbarkeit des Art. 102 anhand der fiktiven Beispielsfälle – Fallspezifische Besonderheiten zu den deutschen Missbrauchsvorschriften	756
1. Anwendbarkeit – Vorrang des Unionsrechts – und Zwischenstaatlichkeitsklausel	756
2. Tatbestandsmerkmale des Art. 102 AEUV – insbesondere Unternehmens-, Marktbeherrschungs- und Missbrauchsbegriff und ihre Anwendung auf die Beispielsfälle	757
3. Exkurs: „More economic approach“ im Rahmen des Art. 102 AEUV	762
VI. Zusammenfassung zu E.	764
F. Zusammenfassung der wesentlichsten Ergebnisse der Untersuchung in Thesenform	765
I. Thesen zum Abschnitt A.	765
II. Thesen zum Abschnitt B.	766
III. Thesen zum Abschnitt C. und Abschnitt D.	767
IV. Thesen zum Abschnitt E.	771

*Inhaltsverzeichnis*

Literaturverzeichnis

775

Anhang

813